

Prof. Dr. Dr. Ghazaleh Tabatabai

Univ.-Professorin (W3) für Neuroonkologie

Ärztliche Direktorin

Abteilung Neurologie mit interdisziplinärem
Schwerpunkt Neuroonkologie
Hertie-Zentrum für Neurologie

Die Rektorin der Eberhard Karls Universität Tübingen
Frau Prof. Dr. Dr. h.c. (Doshisha) Karla Pollmann

E-Mail: buero-der-rektorin@uni-tuebingen.de

E-Mail: ghazaleh.tabatabai@uni-tuebingen.de

Tübingen, 12.01.2026

Bewerbung für das Amt der Dekanin der Medizinischen Fakultät

Sehr geehrte Frau Rektorin Pollmann,

die erfolgreiche Weiterentwicklung der Medizinischen Fakultät Tübingen erfordert zusätzlich zu Exzellenz in Forschung und Lehre an der Schnittstelle zur klinischen Versorgung eine verbindende Führungskultur mit klaren strategischen Prioritäten, partizipativer Arbeitsweise und gemeinschaftlich getragener Verantwortung. In enger Zusammenarbeit mit Ihnen, dem Rektoratsteam und dem Vorstand des Universitätsklinikums möchte ich hierzu beitragen und bewerbe mich daher für das Amt der Dekanin der Medizinischen Fakultät.

Das Amt der Dekanin versteh ich ausdrücklich als Teamaufgabe und als integrative Führungsfunktion. Führung bedeutet für mich, Impulse und Orientierung zu geben, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen und verbindliche Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen exzellente Arbeit entstehen und nachhaltig gestärkt werden kann. Zugleich ist dieses Amt in besonderem Maße außenorientiert. Die Interessen der Fakultät müssen regional, national und international sichtbar und wirksam vertreten werden. Voraussetzung ist eine intern abgestimmte, integrierte Fakultät. Eine transparente, dialogorientierte und Werte-basierte Führungskultur bildet aus meiner Sicht daher die Grundlage für Zusammenhalt, Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit.

Als berufene Professorin für Neuroonkologie, Fachärztin für Neurologie, *Clinician Scientist* und Ärztliche Direktorin verfüge ich über langjährige Leitungserfahrung mit umfassender Verantwortung für Personal, Budget und komplexe Organisationsstrukturen. Mein Führungsverständnis basiert auf klarer Zielorientierung, Transparenz und Verlässlichkeit in der Umsetzung sowie auf einem respektvollen, integrativen Umgang miteinander. Die sehr positiven Ergebnisse meiner Führungskräfte-Feedbacks belegen die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit dieses Ansatzes. Durch meine langjährige Mitarbeit in Leitungsteams, unter anderem im Hertie-Zentrum für Neurologie, im Comprehensive Cancer Center (CCC) Tübingen-Stuttgart, im Zentrum für Personalisierte Medizin, bin ich mit der strategischen Steuerung abteilungsübergreifender, interdisziplinärer, interprofessioneller und translationaler Strukturen bestens vertraut. Meine Qualifikationen habe ich zudem gezielt durch postgraduale Studiengänge in „Systemisches Management im Gesundheitswesen“ (Universität St. Gallen) sowie in „Clinical Trials Management“ (Universität Zürich) erweitert. Vor diesem Hintergrund sehe ich mich sehr gut darauf vorbereitet, die strategische

Weiterentwicklung der Medizinischen Fakultät Tübingen aktiv mitzugestalten und zugleich die Verantwortung für die Haushaltsführung sowie Steuerung und Überwachung der Fakultätsfinanzen zu übernehmen.

Ein zentrales Anliegen meiner Arbeit ist die Nachwuchsförderung. Als Hochschullehrerin und Mentorin habe ich mehr als 40 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in unterschiedlichen Phasen ihres akademischen Werdegangs betreut und gezielt in ihrer Weiterentwicklung unterstützt. Darüber hinaus habe ich innovative Konzepte für Nachwuchsförderung initiiert und umgesetzt. Für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Neuroonkologie habe ich beispielsweise die Gleichstellungskommission (*Diversity in Neuro-Oncology, Div/Ne*), sowie ein strukturiertes Mentoring-Programm (*Diamond*) federführend entwickelt und implementiert. Ferner habe ich ein Fachbuch konzipiert und herausgegeben, das sich explizit an junge Ärztinnen und Ärzte in der frühen Karrierephase richtet. Ein besonderes Anliegen war mir dabei, jüngere Kolleginnen und Kollegen gezielt als Autorinnen und Autoren einzubinden und ihnen frühzeitig Sichtbarkeit und Verantwortung zu ermöglichen.

Mein nationales und internationales Forschungs-Profil in der Neuroonkologie ist durch die Verbindung von wissenschaftlicher, klinischer und strukturbildender Tätigkeit geprägt. Unsere Arbeiten decken die gesamte translationale Kette von der präklinischen Grundlagenforschung bis zu innovativen klinischen Studien ab. Ich bin in internationalen Forschungsnetzwerken und Studiengruppen aktiv eingebunden, im Exzellenzcluster iFIT als *Principal Investigator* vertreten, habe das Else Kröner Forschungskolleg Tübingen „Therapieresistenz solider Tumore“ federführend konzipiert und erfolgreich eingeworben, nachhaltige industrielle Kooperationen etabliert und fungiere als internationale koordinierende Prüfärztin einer innovativen multizentrischen Phase 1-Studie. Diese Aktivitäten haben mir Expertise in der strategischen Planung, Antragstellung und Umsetzung komplexer Verbundvorhaben, klinischer Studien und Industrie-Kooperation vermittelt.

In wissenschaftsorientierten Gremien sowie in hochschul- und wissenschaftspolitischen Belangen der Hochschulmedizin verfüge ich über breit fundierte Erfahrung. Von 2016 bis 2020 war ich Mitglied des Dekanatsteams der Medizinischen Fakultät unter Dekan Professor Autenrieth, zunächst als Studiendekanin Molekulare Medizin und anschließend als Prodekanin. Seit sechs Jahren bin ich zudem gewählte Kollegiatin im Fachkollegium Neurowissenschaften der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und seit zwei Jahren Sprecherin dieses DFG-Fachkollegiums. Diese Funktionen haben mein Verständnis für hochschulpolitische Strategiearbeit, Entscheidungsprozesse in der akademischen Selbstverwaltung sowie für Bewertungsmaßstäbe wissenschaftlicher Qualität nachhaltig geprägt.

Für das zukünftige Prodekanatsteam schlage ich folgende Kollegen vor:

- Stellvertretender Dekan, Prodekan für Struktur & Entwicklung: Prof. Dr. Nisar Malek
 - Prodekan für Forschung: Prof. Dr. Mathias Heikenwälder
 - Prodekan für Lehre: Prof. Dr. André Mihaljevic
 - Prodekan für Digitalisierung und Künstliche Intelligenz: Prof. Dr. Carsten Eickhoff
- Gemeinsam bilden wir ein kooperativ und strategisch arbeitendes Leitungsteam.

Für die Zukunftsfähigkeit der Medizinischen Fakultät sehen wir **Nachwuchsförderung und Kompetenzentwicklung** als prioritäres Handlungsfeld. Die Gewinnung, Entwicklung und langfristige Bindung exzellenter Talente ist aus unserer Sicht der entscheidende Faktor für nachhaltige Exzellenz in Wissenschaft, Klinik und Lehre. Kompetenzentwicklung verstehen wir dabei als einen kontinuierlichen Prozess über alle Phasen der akademischen Laufbahn hinweg.

Unsere weiteren strategischen Handlungsfelder zusätzlich zu **Nachwuchsförderung und Kompetenzentwicklung** sind:

Forschung, Profilbildung durch exzellige, kooperative und international sichtbare Forschung.

Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung, Strategische Weiterentwicklung digitaler und KI-gestützter Ansätze in Forschung, Lehre und Krankenversorgung einschließlich Kompetenzaufbau, Infrastrukturerwicklung und ethischer Rahmenbedingungen.

Internationalisierung, Translation und Transfer in die Gesellschaft, Ausbau internationaler Kooperationen, attraktive Rahmenbedingungen für internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Studierende sowie Stärkung des Wissenstransfers, der Wissenschaftskommunikation und gesellschaftlicher Verantwortung

Governance und Finanzen, Verbindliche und effiziente Governance-Strukturen, transparente Entscheidungsprozesse und eine verantwortungsvolle Ressourcensteuerung als Grundlage nachhaltiger Entwicklung.

Für alle strategischen Handlungsfelder definieren wir Maßnahmen, deren Ausgestaltung und Implementierung wir in einer partizipativen Arbeitsweise mit der Fakultät gemeinsam entwickeln möchten. Die anstehenden Vorstellungen vor der Fakultät sehen wir als eine hervorragende Gelegenheit, unser Programm und unsere Arbeitsweise gemeinsam vorzustellen und zur Diskussion zu stellen.

Die zeitliche Wahrnehmung der Aufgaben der Dekanin werde ich durch klare Priorisierung sowie Anpassung bestehender Verpflichtungen gewährleisten. Etablierte Delegations- und Stellvertreterstrukturen sichern meine notwendige Präsenz und Handlungsfähigkeit.

Zusammengefasst sehe ich im Amt der Dekanin die Möglichkeit, in enger Zusammenarbeit mit der Fakultät eine zukunftsorientierte Führungskultur zu leben, strategische Prioritäten für eine Weiterentwicklung der Fakultät in Forschung und Lehre an der Schnittstelle zur medizinischen Versorgung wirksam umzusetzen und damit die Medizinische Fakultät Tübingen national und international weiter zu profilieren. Diese Verantwortung möchte ich gemeinsam mit dem vorgeschlagenen Prodekanatsteam übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ghazaleh Tabatabai

Anlagen: Curricula vitae unseres kandidierenden Teams für die Medizinische Fakultät Tübingen